

inside direct

06/2013

08. Juni 2013

SES – Single European Sky Einheitlicher Europäischer Luftraum EU-Kommission ebnet den Weg für ehrgeizigere Leistungsziele

Die europäische Kommission hat bereits am 03. Mai 2013 eine in wesentlichen Teilen überarbeitete Verordnung zu Leistung und Gebühren angenommen und damit den Rahmen für die geplanten Verhandlungen zur Neufestsetzung der Ziele des SES-Leistungssystems für den zweiten Bezugszeitraum, von 2015 bis 2019, vorgegeben.

Dieses System bildet mit der Festlegung von verbindlichen Leistungszielen für die Mitgliedstaaten die Grundlage dafür, dass die europäischen Flugsicherungsdienste besser und effektiver arbeiten, die Flüge billiger werden, Verspätungen seltener vorkommen und für alle am Luftverkehr in Europa Beteiligten, einschließlich der betroffenen Fluggäste, weniger unnötige Kosten anfallen.

Ferner sollen dabei die durch den Luftverkehr hervorgerufenen Umweltbelastungen, mittels effizienter gestalteten und verkürzten Flugwegen, deutlich verringert werden.

EU-Verkehrskommissar Siim Kallas erklärte hierzu: „Die Kommission hat auf der Grundlage der im Ausschuss für den Einheitlichen Europäischen Luftraum mit den Mitgliedstaaten erreichten Einigung, die überarbeiteten Verordnungen angenommen. Aber wir müssen und können noch mehr tun! Der Rahmen ist vorgegeben insbesondere im Hinblick auf die Kostensenkung.“

In den überarbeiteten Verordnungen sind nunmehr in allen vier zentralen Leistungsbereichen, - **Sicherheit, Umwelt, Kapazität und Kosteneffizienz**, - verbindliche Ziele vorgegeben.

Damit ergibt sich ein „*Gate-to-Gate-Concept*“, sozusagen von „*Flugsteig zu Flugsteig*“, welches die gesamte Kette der Flugsicherungsdienste abdeckt. Dieses gilt auch für die Dienste, die verantwortlich für den An- und Abflug sind, - was ein Novum für den nächsten Referenzzeitraum darstellt!

Nach vorliegenden Informationen der Europäischen Kommission, verursachen die aus der Fragmentierung des europäischen Luftraums resultierenden Ineffizienzen bei der Durchführung und Kontrolle des Luftverkehrs, zusätzliche jährliche Kosten in Höhe von fast 5 Mrd. Euro.

Dabei verlängert sich die Flugstrecke pro Flug um durchschnittlich 42 km, so dass die Luftfahrzeuge mehr Treibstoff verbrauchen und damit mehr Emissionen verursachen; - außerdem entstehen höhere Flugsicherungsgebühren und es steigt die Anzahl der Verspätungen.

Nach Angaben der EU-Kommission fallen in den Vereinigten Staaten von Amerika, also in einem Luftraum von vergleichbarer Größe mit dem der EU, nur etwa halb so hohe Kosten für die Flugsicherung an, obgleich dort erkennbar mehr Luftverkehr abgewickelt wird.

Die Erhöhung der Kapazität des Luftraums und die Kostensenkung auf der Grundlage von definierten Leistungszielen, sind Kernanliegen des Einheitlichen Europäischen Luftraums (SES) und somit entscheidend für seinen Erfolg.

Als Nächstes wird es eine öffentliche Konsultation über die konkreten Bereiche der einzelnen Leistungsziele geben. Diese Konsultation wird zeitnah auf der Website der EU-Kommission eingeleitet werden.

Wir werden weiter berichten!

Quelle: European Press Release; Ref: IP/13/399 ED: 03/05/2013.

Anmerkung:

Dieser Bericht spiegelt nicht die Meinung und die inhaltlichen Positionen des FDF-Vorstandes zum Themenkomplex SES – Einheitlicher Europäischer Luftraum wieder!

gez. Rudolf Fischer
Vorstand für internationale Angelegenheiten

Angefertigt & für die Richtigkeit

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Gerrit Kühne', written in a cursive style.

Gerrit Kühne

Vorstand für
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit